

# Wesentliche Änderungen in LieMaS 7.1

## 0. Allgemeines

- Die „Änderungsfunktion“ für die Teilung und Umbenennung von Flurstücken erzeugt jetzt auch einen korrekten ALKIS-Code. Dieser Fehler aus der Version 7.0 ist beseitigt.
- Bei CSV-Importen wird jetzt auch die Möglichkeit angeboten, die Flurstücksbezeichnung aus dem ALK-Code-Format zu übernehmen. Der Import aus dem ALK-Code ist weiterhin möglich.
- Der GIS-Reiter in den Optionen wurde entfernt. Die Verbindung zu QGIS kann hier nicht realisiert werden. Die Verbindung zur ArcMAP ist nun als Standard fest hinterlegt.

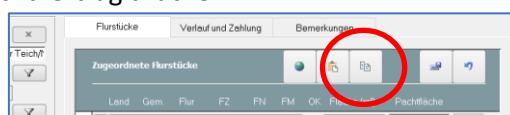
## 1. Modul Flurstücksübersicht

- Bei der Neuanlage mehrere Flurstücke in Folge kann jetzt auch der Besitzer aus dem zuvor angelegten Flurstück übernommen werden.

### ➔ Formular Pachtverträge

- Bislang gab es die Möglichkeit, bei der Zuordnung von Flurstücken zu einem Pachtverlauf über die Filterfunktion der Flurstückszuordnung die Flurstücke eines anderen Pachtvertrages auszuwählen und dem neuen Pachtvertrag hinzuzufügen. Diese Möglichkeit besteht weiterhin, wobei hier die den Flurstücken des alten Quell-Pachtvertrages zugewiesenen Katasternutzungen nicht mit in den Ziel-Pachtvertrag übernommen werden können. Diese mussten neu eingetippt werden. Um dies zu vermeiden gibt es nun neu die Funktion, aus einem bestehenden Quell-Pachtverlauf die zugeordneten Flurstücke an einen Ziel-Pachtvertrag zu senden:

Kopier-Button im Quell-Pachtvertrag drücken:



In dem sich öffnenden Formular den gewünschten Verlauf des Ziel-Pachtvertrags eingeben:

Und auf Speichern drücken – fertig.

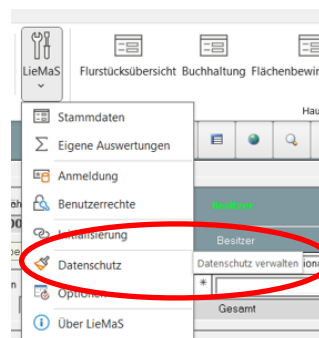
## ➔ SEPA-Export

In der erzeugten Excel-Datei wird neben dem Pächter und dem Aktenzeichen des Vertrags auch der Verpächter ausgegeben. So kann zusätzlich kontrolliert werden, ob die korrekten Verträge ausgewählt wurden. In der erzeugten XML-Datei zur Übergabe an die Bank ist der Verpächter nicht enthalten.

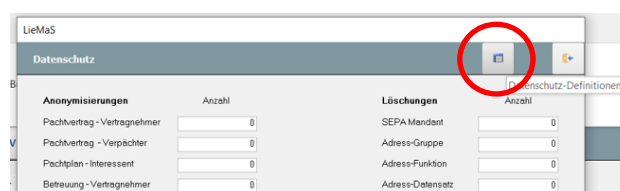
## 2. Neue Funktion: Datenschutz

In LieMaS sind im Adressmodul in den SEPA-Mandaten datenschutzrelevante Daten abgelegt. Bislang gab es keine Funktion, mit der diese Daten automatisiert gelöscht werden können, wenn sie nicht mehr benötigt werden und daher nach der DSGVO nicht mehr gespeichert werden dürfen. Mit der Datenschutz-Funktion ist es möglich, ein Löschkonzept für personenbezogene Daten in LieMaS zu definieren und Daten automatisiert löschen zu lassen.

Ist in der LieMaS-Datenbank die Verwaltung von Nutzerrechten aktiviert, so kann diese Funktion nur von Nutzern mit Administratorenberechtigung ausgeführt werden. Die Funktion befindet sich auf dem Menüpunkt ‚LieMaS‘ in der Zeile ‚Datenschutz‘:



In dem sich öffnenden Formular kann über den Button ‚Datenschutz-Definitionen‘ das organisationspezifische Löschkonzept definiert werden:



In der sich öffnenden Tabelle sind die Bereiche aufgelistet, in denen LieMaS nach den vorgegebenen Kriterien automatisierte Löschung vornimmt:

Formular	Adressverwendung	DEF	Kriterien	Vorgang	Grund
Pachtvertrag	Vertragnehmer	10	Wenn im letzten Pachtverlauf gilt: Vertragsende liegt länger als <DEF> Jahre zurück und letzte Zahlung liegt länger als <DEF> Jahre zurück.	Vertragnehmer anonymisieren, wenn Adressdatensatz datenschutzrelevant ist und vom LieMaS-Mandanten abweicht.	Für die Buchhaltung müssen Zahlungsdaten für 10 Jahre (=Standardwert) nachverfolgbar sein. Daher muss für diesen Zeitraum bekannt sein, welcher Pächter Zahlungen getätigt hat. Nach Ablauf dieser Frist gibt es keinen Grund zur Speicherung der personenbezogenen Daten.
Pachtvertrag	Verpächter	10	Wenn im letzten Pachtverlauf gilt:	Verpächter anonymisieren, wenn	Für die Buchhaltung müssen Zahlungsdaten für 10 Jahre

Im gezeigten Beispiel ist für den Vertragnehmer eines Pachtvertrags definiert, dass dieser gelöscht wird, wenn das Vertragsende länger als 10 Jahren zurück liegt und seit mehr als 10 Jahren keine

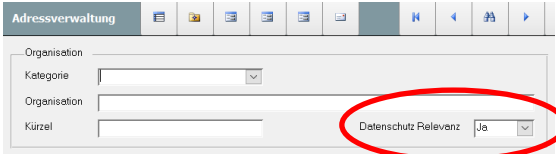
Pachtzahlung mehr erfolgt. Gelöscht heißt hierbei, dass der Pachtvertrag mit allen Informationen zur Laufzeit, den Flurstücken und den Pachtzahlungen erhalten bleibt. Es wird jedoch der Vertragsnehmer durch einen Adressdatensatz mit dem Kürzel „Anonymus für Datenschutz“ ersetzt. Dadurch ist nicht mehr bekannt, wer der Pächter des Vertrages war und alle personenbezogenen Daten sind aus diesem Pachtvertrag entfernt.

Entsprechend wird auch bei allen anderen, in der Tabelle aufgeführten Verträgen, Rechnungen etc. verfahren. Eine Ausnahme davon sind die SEPA-Mandate, die persönliche Bankverbindungen enthalten. Hier erfolgt keine Anonymisierung, sondern direkt die Löschung der Bankdaten, deren SEPA-Mandat abgelaufen ist und nicht mehr verwendet werden darf.

Die Standardwerte für das Anonymisieren von Daten bzw. das Löschen der SEPA-Mandate orientieren sich in der Regel an den Aufbewahrungsfristen für die Finanzbuchhaltung und betragen daher meist 10 Jahre. Jeder LieMaS-Nutzer kann für sich jedoch längere und kürzere Werte in der Tabelle hinterlegen und so die Vorgaben aus seinem Löschkonzept für den Datenschutz umsetzen. Die Spalten der Tabelle bedeuten:

- „Formular“ - Gibt an, in welchem LieMaS-Formular eine Aktion ausgeführt wird
- „Adressverwendung“ - Gibt an, wo in dem Formular ein Adressdatensatz zugeordnet ist
- „DEF“ - Gibt die Anzahl von Jahren an, nach denen die Anonymisierung der Adressverwendung bzw. Löschung des Datensatzes erfolgen soll
- „Kriterien“ - Hier wird beschrieben, nach welchen Kriterien die Anonymisierung bzw. Löschung erfolgt.
- „Vorgang“ - Hier wird erläutert, was beim Anonymisieren bzw. Löschen passiert
- „Grund“ - Hier wird der Grund angegeben, warum die Anonymisierung bzw. Löschung vorgenommen wird.

Um Adressdatensätze generell von der Anonymisierung ausnehmen zu können, gibt es im Formular der Adressverwaltung ein neues Feld zur Angabe der Datenschutzrelevanz einer Adresse, das standardmäßig mit „Ja“ belegt ist. Wird hier auf „Nein“ gewechselt, dann wird diese Adresse von der Anonymisierung ausgenommen:



The screenshot shows a web form titled 'Adressverwaltung'. It contains several input fields: 'Organisation', 'Kategorie' (with a dropdown arrow), 'Organisation', and 'Kürzel'. To the right of these fields is a dropdown menu labeled 'Datenschutz Relevanz' with the value 'Ja' selected. This dropdown menu is circled in red.

Von der Anonymisierung generell ausgenommen ist der in den Stammdaten bei den Organisationsdaten definierte Mandant, in der Regel die die LieMaS-Datenbank nutzende Organisation:



The screenshot shows a web form titled 'Organisationsdaten'. It has a tabbed interface with tabs for 'Gebiete', 'Projekte', 'Gemarkungen', and 'Organisationsdaten'. The 'Organisationsdaten' tab is active. Below the tabs is a dropdown menu labeled 'Mandant'.

**ACHTUNG: Die Definition der Jahre, bei deren Erreichen nach den Kriterien anonymisiert bzw. gelöscht wird, sollten beim ersten Mal sehr sorgfältig geprüft und festgelegt werden. Ist die Funktion einmal durchgeführt, können die Daten nicht wieder hergestellt werden! Sollen einzelne Daten nach**

dem Löschkonzept der Organisation nicht gelöscht werden, so kann das Jahr in der Spalte ‚DEF‘ auf 99 hochgesetzt.

Sind die Löschvorgaben korrekt eingestellt, dann kann über den Button ‚Anonymisierung starten‘ die Funktion ausgeführt werden. Dabei werden dann zunächst alle in der ‚Datenschutz Definition‘ festgelegten Vorgänge ausgeführt. Durch das Anonymisieren wird die Verwendung eines Adressdatensatz in den aufgeführten Feldern der Tabelle gelöst. Dadurch können Adressdatensätze entstehen, die in LieMaS an keiner Stelle mehr verwendet werden. Für diese nicht mehr verwendeten personenbezogenen Daten wird für die Datenschutzfunktion davon ausgegangen, dass es kein berechtigtes Interesse zum Speichern der Daten in LieMaS mehr gibt. Zum Abschluss der Funktion werden daher alle Datensätze der Adressverwaltung gelöscht, die nicht irgendwo in LieMaS noch verwendet werden.

Das Datenschutz-Formular zeigt am Ende des Prozesses an, wie viele Datensätze anonymisiert und wie viele Datensätze gelöscht wurden. Zur Dokumentation bietet es sich, diesen Bericht abzuspeichern

Christian Unselt

27.07.2024